



Jens Beeck
Mitglied des Deutschen Bundestages

Matthias Seestern-Pauly
Mitglied des Deutschen Bundestages

Praktikumsbericht

Von Corina Galias

Im Rahmen meines Studiums der Rechtswissenschaft absolvierte ich von Februar bis März 2018 ein sechswöchiges Praktikum im gemeinschaftlichen Abgeordnetenbüro von Jens Beeck und Matthias Seestern-Pauly im Deutschen Bundestag.

Ich hatte nach einer Möglichkeit gesucht, einen intensiven und praktischen Einblick in die Arbeitsweise der Legislative zu bekommen. Und um es vorwegzunehmen: Die Arbeit für die beiden Abgeordneten und ihr Büro haben meine Erwartungen weit übertroffen!

Mein Praktikum fiel in eine politisch sehr interessante Phase. Der Deutsche Bundestag steht nach den vorangegangenen Wahlen vom 24. September 2017 noch ganz am Anfang der 19. Legislaturperiode und muss sich noch in vielen Bereichen neu finden. Nach dem Jamaika-Aus musste eine neue Regierung gestellt werden. Somit wurden nicht nur neue Ministerinnen und Minister ernannt, sondern auch die Wahl der Bundeskanzlerin stand auf dem Programm.

Im Rahmen der Sitzungswochen hatte ich die Möglichkeit Politik im Herzen der Demokratie zu erleben, indem ich bei diversen konstituierenden Sitzungen im Plenum, bei Arbeitskreisen und Ausschüssen teilnehmen durfte. Diese empfand ich als besonders spannend, da man die Funktionsweise des Bundestages auf praktischer Ebene betrachten konnte. Aufgrund der verschiedenen Zuständigkeiten der Abgeordneten konnte ich zudem Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Ausschüsse bekommen. So nahm ich an den Veranstaltungen zu den Themen „Arbeit und Soziales“ und „Familien, Senioren, Frauen und Jugend“ teil. Auch für das Büro von Herrn Beeck und Seestern-Pauly war dies eine erlebnisreiche Zeit, da der behindertenpolitische Sprecher seine Jungfernrede im Plenum zum Thema „Sachgrundlose Befristung von Arbeitsverträgen“ hielt.

Meine Begeisterung für dieses Praktikum ließ sich aber zum anderen auch mit meinen sehr abwechslungsreichen und interessanten täglichen Aufgaben begründen. So konnte ich neben der Unterstützung der Büroorganisation an einer thematischen Diskussionsrunde zum § 219a StGB, welcher die Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft regelt, teilnehmen. Des Weiteren waren die Beantwortung von Bürgeranfragen aus dem Wahlkreis, das Schreiben von Grußworten und Einladungen, als auch ausführliche juristische Recherchen ein zentraler Bestandteil meines Praktikums. So befasste ich mich intensiv mit den Maßnahmen bei der Datenauskunft nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) oder den allgemeinen Vorschriften des Gesetzes über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (TzBfG).

Hierbei war es wichtig sich zügig und gründlich in diese Themengebiete einzuarbeiten.

Darüber hinaus empfand ich es als besonders erfreulich, dass mir im Rahmen der vollen Terminkalender der Abgeordneten, trotzdem Zeit zur Verfügung stand diese in persönlichen Gesprächen kennenzulernen. So durfte ich beispielsweise Herrn Seestern-Pauly zu einem parlamentarischen Abend, bei dem „Word Vision“ seine neue Studie zum Thema Kinderrechte und Kinderarmut vorstellte, begleiten.

Eines der persönlichen Highlights meines Praktikums war die Wahl der Bundeskanzlerin. Die herrschende Stimmung bei Verkündung des Wahlergebnisses im Plenum war wirklich einzigartig, insbesondere weil jede vertretene Partei gespannt auf die Auswertung wartete. Dabei blieb mir der Amtseid besonders in Erinnerung, da ich diesen von der Besuchertribüne hautnah erleben durfte.

Doch schlussendlich hängt das Gelingen eines Praktikums zum großen Teil von den Mitmenschen ab, mit denen man zusammen arbeitet und entsprechend Zeit verbringt. Hier sind auch die anderen Praktikanten des Bundestages zu erwähnen: Durch die vielzählig organisierten Angebote der Praktikantengruppe hatte man die Möglichkeit außerhalb des Bundestages neue Freunde zu finden und sich bei gemütlichen Kneipenabenden oder Mittagspausen über seine Erfahrungen auszutauschen.

Doch einen sehr viel größeren Stellenwert nimmt hier das Büro selber ein. Ich möchte daher diesen Weg nutzen, um mich bei den Mitarbeitern zu bedanken. Es war mir eine große Freude so herzlich in den Arbeitsalltag integriert worden zu sein, damit ich in jeden Arbeitsbereich einen fachspezifischen Einblick bekam. Dank des freundlichen und kollegialen Umganges im Büro hatte ich zudem jederzeit die Möglichkeit aufkommende Fragen zu stellen und aus diesen Erfahrungen zu lernen. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass ich meine Zeit in Berlin in sehr besonderer Erinnerung behalten werde.

Für das entgegen gebrachte Vertrauen und die Zusammenarbeit bin ich hernach sehr dankbar. Anschließend möchte ich hervorheben, dass ich dieses Praktikum in diesem tollen Büro jedem ans Herz legen kann, der sich für eine parlamentarische Tätigkeit interessiert.